

## Ueber die Züchtung der Reiskvögel im Zimmer.

Von Wagner, Major.

Obfchon es zu den Seltenheiten gehören foll, wenn die Züchtung der Reiskvögel von günftigem Erfolge begleitet ift, fo ift diefes feltene Ereigniß doch bei mir eingetreten, indem ich von einem Reiskvögelpaar in diefem Jahre fchon zum zweitenmal Junge bekommen habe.

Es dürfte ja für manchen Liebhaber der Vogelzucht von Intereffe fein, wenn ich mir geftatte, Näheres darüber zu berichten.

Meine Reiskvögel, welche ich feit circa 2 Jahren befitze, zeigten fich im vorigen Jahre wohl brütluftig, kamen aber nicht zum Eierlegen, dagegen machten fie in diefem Jahre 3 Gelege.

Das erſte Gelege beftand aus 7 Eiern, welche fie zwar fleißig bebrüteten, aber ohne Erfolg. An diefer Erfolglofigkeit mag ich felbft fchuldig gewesen fein, denn ich jah aus Neugierde mehrmals nach, was einmal eine fo große Störung verurfachte, daß die Reiskvögel mehrere Stunden lang nicht mehr ins Neft gingen, welches fich in einem Niftkaften befand.

Zum 2. Gelege wählten fich die Reiskvögel ein anderes und höher hängendes Niftkäſtchen, das mir ohne große Störung zu verurfachen nicht zugänglich war.

Durch die bei der erften Brut gemachte Erfahrung abgefchreckt, vermied ich forgfältigſt jede Störung und wurde für mein geduldiges Ausharren dadurch belohnt, daß ich 4 junge Reiskvögel bekam und in der glücklichen Lage war, den mir befreundeten Vogelzüchtern, welche alle der Anſicht waren, die Reiskvögelzucht gelinge nicht, gelegentlich einer Wochenverſammlung des hier in Würzburg beſthenden Vereins der Thierfreunde 4 recht kräftige junge Reiskvögel zu zeigen.

Bei Unterſuchung des Neſtes fand ſich noch ein Ei vor. Wenn ſchon die alten Reiskvögel ihren Liebestanz ſofort wieder begonnen hatten, dauerte es doch ungefähr 2 Monate bis ſie wieder zum Brüten kamen, obwohl ſie ſich alle Tage öfter theils einzeln, theils beide zuſammen ins Neft begaben und zur Nachtzeit darin ſchliefen.

Da ich dieſe ganze Zeit hindurch in der Ungewißheit war, ob dieſelben wirklich brüteten oder nicht, ſtieg meine Ungebuld aufs Höchſte und ich entſchloß mich auf jede Gefahr hin, einmal nachzuſehen.

Um dieſes effectuiren zu können, mußte ich meinen 15 jährigen Sohn in den Käfig ſteigen laſſen, damit derſelbe das Niftkäſtchen herunter nehmen konnte, wobei ich mich überzeugte, daß ſich 9 Eier im Neſte befanden.

Ob dieſelben von einem oder zwei Gelegen herrührten, darüber bin ich nicht im Klaren, glaube aber das Letztere, weil die Reiskvögel in der Zwischenzeit einmal den Begattungstrieb verloren zu haben ſchienen.

Ich hatte ſelbſtredend nichts Eiligeres zu thun, als das Niftkäſtchen ſofort wieder aufhängen zu laſſen und war in der größten Spannung, ob die Reiskvögel wieder hineingehen oder ob meine aus Neugier begangene Unvorſichtigkeit wieder durch einen Mißerfolg geſtraft werden würde.

Aber dieſesmal ſollte ich mehr Glück haben, denn zu meinem größten Ver-

gnügen ging das Weibchen nach einer kurzen Weile wieder ins Nest, und folgte nach einigen Minuten auch das Männchen ihm dahin nach.

Nachdem ich noch etwa 10 Tage jede Störung aufs Sorgfältigste vermieden hatte, machte ich zu meiner größten Freude die Wahrnehmung, daß die Brut gelungen und sich junge Reissinken im Neste befanden.

Gestern war ich nun so glücklich, in diesem Jahre zum zweitenmal junge Reissinken von einem und demselben Elternpaar unseren Vereinsmitgliedern und zwar dieses mal 6 Stück vorzeigen und meine ungläubigen Freunde überzeugen zu können, daß die Züchtung der Reissinken bei Weitem nicht so schwierig ist, als allgemein geglaubt wird.\*)

Bei Untersuchung des Nestes fanden sich noch 3 Eier in demselben vor.

## Bemerkungen über die in der Umgegend von Behrensdorf\*\*) bei Jossen beobachteten Vogelarten

mit besonderer Berücksichtigung ihrer Zu- oder Abnahme.

Von J. Stengel.

1. Der Steinadler (*Aquila fulva*) horstet in hiesiger Gegend nirgends mehr. Das letzte horstende Paar befand sich — nach einer Mittheilung des Hegeleiters Schall in Sputendorf bei Teupitz — vor 28 Jahren in der Wildparkstation Duberow bei Prierosbrück (Oberförsterei Königs-Wusterhausen), zu welcher Zeit ihr Horst zerstört und die mächtigen Raubvögel abgeschossen wurden. Auf seinen Streifzügen kommt dieser kühne und starke Räuber jedoch öfter in unsere Gegend und büßt dann seine Verwegenheit mitunter mit dem Leben. Den letzten, den ich im vorigen Jahre präparirte, hatte Förster Anders in Casel bei Golßen geschossen und sagte Herr A. mir, daß der Gatte von diesem bald darauf anderweitig erlegt worden sei.

2. Der große Schreiadler (*Aquila clanga*) und

3. Der kleine Schreiadler (*Aquila naevia*) wurde in hiesiger Gegend, z. B. bei Golßen, Baruth, Königs-Wusterhausen und auch in dem Königl. Rummersdorfer Forst oft geschossen. Vor zwei Jahren gelangten im Monat September

\*) Anm. Herr Major Wagner hatte die große Freundlichkeit, mir zwei Stück seiner selbstgezogenen Reissvögel zum Geschenk zu machen. Es sind schöne kräftige Vögel, die jetzt in der Verfärbung begriffen sind. Der Schnabel schimmert bereits röthlich, der Oberkopf ist dunkler, der Rücken heller grau, die Backen sind noch heller und diese wie die ganze Unterseite schön rostroth überhaucht. v. Schl.

\*\*) Im Umkreise von etwa 2 — 4 Meilen, nämlich nördlich bis Mittenwalde und Königs-Wusterhausen; östlich bis Wendisch-Buchholz und Storkow; westlich über Jossen bis Trebbin; südwestlich bis Ludenwalde und Züterbog; südlich bis Teupitz, Baruth, Golßen und Dahme. Die Berlin-Görlitzer-Eisenbahn durchschneidet auf der Ostseite das Gebiet und geht unterhalb Königs-Wusterhausen zwischen Teupitz und Wendisch-Buchholz mitten durch nach Lübben zu. Die Berlin-Anhalter Eisenbahn, auf der Westseite des Gebietes, berührt hier Trebbin, Ludenwalde und Züterbog. Die Berlin-Dresdener Eisenbahn hält die Mitte zwischen den beiden vorgenannten Eisenbahnen und berührt Jossen, Baruth und Golßen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Wagner

Artikel/Article: [Ueber die Züchtung der Reisevögel im Zimmer 174-175](#)